

« zurück blättern vor »

FLUS I subst. m., ab 1528; ‘Zustand des Organismus, bei dem sich Körperflüssigkeiten ansammeln oder ausgeschieden werden, z.B. Erkältung, eiternde Wunde, Geschwür usw.; auch Schwellung’ – ‘stan organizmu charakteryzujący się zbieraniem się lub wydzielaniem płynów, np. katar, ciekąca rana, wrzód itp.; też obrzmienie, opuchlizna’: 1528 Mymer¹ 39, SPXVI *Fluxus. Flus. Flux.* o 1588 Calep 171b, SPXVI *Cattharrus – Flufs głównij sznupka.* o [LBel.] (†1611) 1613 Syr.Ziel. 1151, L *Flusy, które w oczy spadają i cieką.* – SPXVI, CN, L, SWIL (med. prze.), SW (lek. stp.) sowie SPA 1916, SPA 1929. ◊ **Etym:** nhd. *Fluß* subst. m., ‘krankhafter Blutfluß der Frauen; Ruhr; Rheuma’, GRI. ◊ **Konk:** *fluks* subst. m., bel. seit 1528, SPXVI, zuerst geb. MAČZ; *fluksja* subst. f., bel. seit vor 1840 (1949), DOR, zuerst geb. L. ❖ Die deutsche Form ist eine Lehnübersetzung der lateinischen medizinischen Bezeichnung *fluxus* (+ Genitiv des erkrankten Körperteils) – ‘das Fließen’, das als *fluks* ebenfalls entlehnt wurde. Die beiden Bezeichnungen haben sich wohl bis ins 19. Jh. gehalten. Während aber TROTZ die Form *fluks* und LINDE *fluks* vor *flus* als Stichwort hat, stellt SWIL *flus* an die erste und *fluks* an die zweite Stelle. Die Definition in SWIL ‘przeniesienie się humorów z jednej części ciała do drugiej’ bezieht sich auf die alte Lehre von den Körpersäften (poln. *humor*) und stammt vielleicht aus einem älteren medizinischen Text.

« zurück blättern vor »